



**PROBEPARTITUR**

da: Gott will so freund-lich und nah zu den Ver-lor-nen sich  
 Freud wird uns ver-kün-di-get heut; freu-et euch, Hir-ten und

da: Gott will so freund-lich und nah zu den Ver-lor-nen sich  
 Freud wird uns ver-kün-di-get heut; freu-et euch, Hir-ten und

het doch da: Gott ist so freund-lich und nah.  
 de und Freud wird uns ver-kün-di-get heut.

het doch da: Gott ist so freund-lich und nah.  
 de und Freud wird uns ver-kün-di-get heut.

keh-ren. Jauch-zet, ihr Him - - - - - mel!  
Her-den!

keh-ren. Jauch-zet, ihr Him - - - - - mel, ihr Him - mel!  
Her-den!

Jauch - - - - - zet, ihr Him - mel, ihr Him - mel!

Jauch - - - - - zet, ihr Him - mel, ihr Him - mel!

3. Sehet dies Wunder, wie tief sich der Höchste hier beugte;  
 sehet die Liebe, die endlich als Liebe sich zeigt!  
 Gott wird ein Kind,  
 trägt und hebet die Sünd;  
 alles anbetet und schweiget.

4. Gott ist im Fleische: wer kann dies Geheimnis verstehen?  
 Hier ist die Pforte des Lebens nun offen zu sehen.  
 Gehet hinein,  
 eins mit dem Kinde zu sein,  
 die ihr zum Vater wollt gehen.

5. Hast du denn, Höchster, auch meiner noch wollen gedenken?  
 Du willst dich selber, dein Herze der Liebe, mir schenken.  
 Sollt nicht mein Sinn  
 innigst sich freuen darin  
 und sich in Demut versenken?

6. König der Ehren, aus Liebe geworden zum Kinde,  
 dem ich auch wieder mein Herze in Liebe verbinde:  
 du sollst es sein,  
 den ich erwähle allein;  
 ewig entsag ich der Sünde.

7. Süßer Immanuel, werd auch in mir nun geboren,  
 komm doch, mein Heiland, denn ohne dich bin ich verloren!  
 Wohne in mir,  
 mach mich ganz eines mit dir,  
 der du mich liebend erkoren.